

Neulich im Paralleluniversum

Für die Gemeinde der Freunde des Xantener Viktorbräus war das eine rabenschwarze Durststrecke: Das Xantener Hausbier war zeitweise „alle“. Was auch eine sympathische Note hatte. Denn die Botschaft lautete: Nicht alles steht immer und überall unbegrenzt zur Verfügung. Zumal dann nicht, wenn's sich um klassische Handwerksarbeit handelt. Weshalb wir für die Zukunft folgern: Erdbeeren im Dezember sind „prollig“ – also out.

So schnell kann niemand in Xanten gucken, wie sich in der Stadt neue Konfliktfelder auftun. Innenstadt vs. Neuer Hafen Xanten heißt das neue Schlachtfeld, auf dem schon mit den Säbeln gerasselt wird. Mit „Kundenklau“ hat der IGX-Vorsitzende Manfred Albrecht zwar drastisch formuliert, aber auch den Nagel auf den Kopf getroffen. Denn der von der Freizeit-GmbH am vierten Adventwochenende geplante Weihnachtsmarkt kupt den innerstädtischen Weihnachtsmarkt. Manchmal lässt sich der Eindruck nicht verdrängen, als bewege sich die FZX in einem Paralleluniversum.

Wobei die Bemühungen von FZX-Leiter Wilfried Meyer nachvollziehbar sind. Er muss den Hafen als neuen Stern im FZX-Universum ganzjährig funkeln lassen. Doch die ansonsten gepriesene Nähe zur Innenstadt entwickelt sich zum Fluch: Krach machen darf er nicht, auf die Sommerfestspiele muss er auch Rücksicht nehmen, und die innerstädtischen Veranstaltungen soll er nicht doppeln, um sie so nicht zu konterkarieren. Ein klassischer Fall für einen Schlichtungsausschuss. Früher wurde einfach vorher miteinander geredet – wie sich die Älteren unter uns erinnern.

Information von Harry, wie wir den Maulwurf in unserem Garten zu rufen pflegen: Während des freien Abends für die Gruppenleiter im Ferienlager der Dom-Messdiener waren neben den „Kocheltern“ noch fünf Gruppenleiter – als solche mit dem Gruppenleiterschein qualifiziert – im Lager anwesend.

Das Wetter – will sich bessern.

RICHARD LUCAS-THOMAS